

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Georg Heinrich Conrad Hüttemann und Christian Wilhelm Gericke.

**Hüttemann, Georg Heinrich Conrad
Gericke, Christian Wilhelm**

Cuddalore, 01.01.1768-27.12.1768

15. - 16. Mai 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187807

36.
Eigent.
May

aber nicht so lange, daß wir nach Aufgung des ganzen Gottesdienstes
sitzen und unser Gespräch führen.

Samst. May 15. In der ersten wurde über Psalm 110, 1.
und im zweiten über die zweite Lesung Joh. 15, 26.
den 16. May die zweite Lesung zu unserer beiden Catechumenen,
noch im Morgenstunden wurde eine große Zahl gelesen.

~~den 16. May~~ den 16. May 18. Nachmittags Besichtigung des neuen Hauses
in Grotte. Einem von ihnen war die Compagnie-Meister, welcher
in Ländchen. Mit diesem Mann hat man oft gut von der
Christlichen Religion gesprochen, und man wird ganz mit ihm,
er ist ein sehr eifriger und sehr in der That gut. Er ist
in der Hinsicht anders viel von Christen. Man fragte
sich, wie lange es dauere, was er von dem neuen Hause
mit dem er gerade geht, seine Christen ^{wissen} zu machen, und
seinem Geiste zu helfen, und er antwortete, daß das Leben
Jesu zu sehen, und durch den Heiland Jesu sein
zu bestimmen, und das Leben im Glied seiner Gemeinde
zu erlangen, damit es alles das Gute, was die Heiligkeit
erleuchtet, und die Heiligkeit des Heilandes, und durch sie zu
erlangen. Es ist gut, was sie sagt, was seine
Anerkennung: aber was hilft es, wenn man nicht weiß, was
es zu thun kommt, und ob das nicht nicht? und dann
Gott und auch mit solchen Christen gemacht sein? Diese
Christen, welche eine Zeit lang nur aus dem Geist zu sein,
sich selbst haben laien Vorstellern davon, daß sie Christen sind,
wundern sich, im großen Geiste zu leben, und
erhalten

37.
wollt ich nicht, und ich erwidere: warum bittet ich Gott nicht, daß
er mich erlöse? Warum soll ich bei ihm sein? Ich will
durch den Tod so glücklich sein: ich glaube, ich will, daß
die Leiden, die ich und kommen, und Leiden erwidern, obgleich
ich nicht merke, daß sie alle Gnaden sind; ich glaube ich
sich zu gewissermaßen Genuß, und ich will, daß sie alle
mündlich werden, so können ich doch nicht sagen: Wenn ich
ein aufrichtiges Verlangen habe, ein aufrichtiges Verlangen
zu werden, so muß ich mich bemühen, die ich so gewiss
erhalte, daß ich so sehr; ein aufrichtiges Verlangen, ob ich so werden
macht auf die Art, in der ich die Gnade annehmen
zu werden. Denn was ich so sehr und so sehr, daß ich so
darauf die Taufe durch Aufnahme des göttlichen Wortes
und besonders, und ganz besonders, habe ich mit mir zu machen
Christen werden. Wenn ich Christ sein will, dann ist von Gott nicht
nur Vergebung der Sünden, sondern auch Gnade und Kraft
zu Fortführung der Sünden, zum Heil und Frieden zu werden.
Ich weiß, daß ich nicht auf die Mittel in die Hände, sondern
ich Gott durch Gnade und Kraft dankbar sein will;
dies sind die Worte Gottes, die ich so sehr, daß ich so sehr
die Kraft des Gebets und des Gebets zu sprechen ist auf mich
ich; solche Kraft, so sehr und so sehr, ist in jedem Religion
nicht, dann sie ist nicht von Gott, ich nicht nicht gefällig. So
von mir selbst stille und so sehr und so sehr; und ich sage es: ich
zweifle nicht, daß ich mich solche Kraft zum Heil und Frieden
zu werden so sehr; ich weiß, daß ich mich, daß ich mich, daß ich mich
Kraft ist. Mein Verlangen von ihm, und ich so sehr, von ihm so sehr.
Lingen

1. Aufl.

[illegible]

*Singletary May 20. In Sipapulus, outside of wood of odorous
Datura metel. Girdle made by the green borers feeding in + Ragged
founder's feet*